

Entwurfsbeschreibung

Umplanung Weiher Freudental



Stand 25.09.2023

Der bestehende Bereich am Weiher Freudental mit erschließendem Weg und Spielplatz soll umgeplant werden. Der ehemalige Feuerwehrlöschteich (= Weiher) ist derzeit bis zu 1,60 m tief. Heutige Sicherheitsrichtlinien geben vor, dass der Weiher entweder eingezäunt werden müsste, damit keine Gefahr mehr besteht, oder die Wassertiefe des Gewässers angepasst werden muss.

Im Bereich eines Kinderspielplatzes dürfen Gewässer eine maximale Wassertiefe von 40 cm haben, im Falle einer „Spielfähre“ darf das Gewässer 60 cm Wassertiefe haben. Um die heutigen Sicherheitsrichtlinien einzuhalten, baut die Gemeinde Allensbach diesen Bereich um und wertet die Ortsmitte durch weitere Maßnahmen als Aufenthaltsbereich auf.

Mit Anwohnern und Gemeinde wurde ein Konzept entwickelt, in dem die maximale Wassertiefe von 60 cm berücksichtigt wurde. Dafür wird der Teich umgebaut und eine Seilfähre mit zwei Podesten im Zustiegsbereich wird vorgesehen.

Die bestehende Tischtennisplatte für Jugendliche wird erhalten, nördlich im Anschluss ergänzt ein neues Kletterspielgerät das Spielangebot für Kinder. Die Kletter- und Rutschkombination erhält eine Sandfläche als Fallschutzmaterial. Eine neue Schaukel wird zwischen den bestehenden Bäumen installiert, hier wird als Fallschutzmaterial „Holzhackschitzel“ verwendet.

Der Weg um den Weiher wird Richtung Westen, zur Liegenwiese hin, erweitert. Der Einstieg zur Seilfähre mit Podest und Natursitzsteinen wird hiermit gut angebunden und ein weiterer Standort für eine Sitzbank entsteht.

Der Weiher wird an den Zugängen der Seilfähre mit Natursteinblöcken eingefasst, um die erforderliche Wassertiefe herzustellen. Hier kann direkt am Wasser gesessen und gespielt werden. Für die kleineren Kinder wird zusätzlich zwischen den Natursteinen ein kleines Wassermühlrad installiert.

Als Abgrenzung zur Straße und als schützender Rahmen für den gesamten Aufenthaltsbereich wird die bestehende Pflanzung ergänzt und eine Staudenfläche mit Sträuchern angelegt.

Die Aufschüttung des Teichs erfolgt mit 16/32er Moränenschotter. Zur besseren Begehbarkeit werden die oberen 5 cm mit 8/16er Rundkies abgedeckt.

Der obere Rand des Weihers ist mit einer ca. 50 cm breiten Betoneinfassung gesichert. Durch Auswaschungen gibt es im Bestand einen Höhenversprung zur tiefer liegenden Kiessohle, dieser Übergang wird immer wieder als Stolperkante wahrgenommen. Zudem veralgelt die

Betoneinfassung oft und wird rutschig.

Dieser Bereich wird zukünftig entschärft, indem die Schotterauffüllung über die Kante der Betoneinfassung aufgefüllt wird. Damit ist die Kante zwischen Betoneinfassung und restlicher Sohle des Weihers nicht mehr wahrnehmbar. Durch die zukünftige, wesentlich flachere Uferneigung werden solche Auswaschungen nicht mehr auftreten.

Der Teich ist derzeit mit einer Lehmadichtung ausgeführt, auf der eine grobe Kiesschüttung den Sohlenbereich befestigt. Die bestehende Lehmadichtung wird in Teilbereichen ergänzt und angearbeitet. Lediglich im Bereich der Sitzsteinblöcke wird mit Beton als Abdichtung und Fundament gearbeitet.

Der mittige Teichablauf wird auf die neue Teichsohle angehoben, damit auch zukünftig der Teich abgelassen und mittels Schlauchs ausgespritzt und gereinigt werden kann.

Der oberflächige Ab- und Überlauf des Teichs wird neu eingefasst und durch einen Gitterkorb geschützt. Anfallendes Laub muss turnusmäßig abgesammelt werden.